

Accessio Wertpapierhandelshaus AG: Bald keine Lizenz mehr?

Die Leser des Geschäftsberichts der Driver & Bengsch AG (= Mutterhaus der Accessio Wertpapierhandelshaus AG) aus dem Jahre 2009 erfahren Erstaunliches: Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat in 2009 ein förmliches Anhörungsverfahren gegen das Tochterunternehmen Accessio Wertpapierhandelshaus AG (=Accessio) eingeleitet.

Im Verlauf des Anhörungsverfahrens ist das Platzierungsgeschäft und die weitere Erbringung von Finanzdienstleistungen untersagt worden. Hiergegen wurde seitens Accessio Widerspruch erhoben und der Verwaltungsrechtsweg eingeschlagen.

Ob auf Grundlage des Behördenhandelns im Laufe des Juni 2009 die Internetseite „aus technischen Gründen“ für einige Zeit abgeschaltet war, um den Auftritt in eine abgespeckte Fassung zu ändern, kann allenfalls nur gemutmaßt werden. Jedenfalls wird in dem Geschäftsbericht 2008 von einem im Jahre 2009 in Angriff genommenen geänderten Geschäftsmodell geredet.

Accessio begegnet nach eigenen Angaben mit neuem Geschäftsweg möglichen geschäftlichen negativen Auswirkungen. In Zukunft wird das Unternehmen den Vertrieb von Anleihen und Genussscheine jedenfalls nicht weiter fortführen.

STELLUNGNAHME DER KANZLEI GÖDDECKE

Kundenzufriedenheit hat ihren Wert und die Unzufriedenheit der Kunden ihren Preis. Wahrscheinlich ist, dass die Aufsichtsbehörde nicht nur auf Grund von negativer Berichterstattung alleine Maßnahmen bei der Accessio ergriffen hat. Kunden sollten angesichts der Entwicklung überlegen, tätig zu werden und ihre Ansprüche prüfen zu lassen.

Quelle: Geschäftsbericht Driver & Bengsch AG 2008

08. Juli 2009 (Rechtsanwalt Hartmut Götdecke)

Weitere interessante Artikel zu diesem Projekt finden Sie „hier“